

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 15. Dezember 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 90

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 15.12.44. 2.00 Uhr in der Früh Luftwarnung, weil ein einzelnes Flugzeug von Augsburg nach Stuttgart fliegt. Nach der Sitzung einige Zeit.

12.00 Uhr Fliegeralarm - wenigstens fünf Kampfverbände im Osten und Südosten, Salzburg „Anflug auf unsere Stadt“, aber keine über der Stadt. Im Keller überraschend 13.00 Uhr Vor entwarnung, dann aber noch lange Tacken bis zur Entwarnung.

15.30 Uhr Pater Vicar Wolfram.

Frau Professor Buchner: Ich soll Bezugsschein für Holz geben! Die naiven <Kunden / Kinder>, Ettal würde dann schon Holz liefern ... Ich schicke Domcooperator Koch.

Zehner: Herzkrank und ganz gebrochen, weil ihre Schwester Hedwig in Aschaffenburg beim Fliegerangriff tot blieb. Vorher viel Todesahnung.

Dr. Klees: Wegen Einrichtung von Sankt Cajetan für die Christmette. Es wird fest gearbeitet - von Moll und den Architekten. 5 000 als Handgeld für die Arbeiter.